Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

Erscheint Mittwochs, Freitags u. Sonntags. Abonnementspreis inkl. der 3 werthvollen Beilagen vierteljährlich mit Bringerlohn 1 Mk. durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hagemeister in Aue (Erzgebirge). Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate Die einspaltige Corpuszeile 10 Pf. amtliche Inserate 25 Pfg. die Corpus-Zeile, Reklamen pro Zeile 20 Pfg. Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

No. 153. Freitag, den 25. December 1896. 9. Jahrgang.

Realgymnasium zu Chemnitz.

Die Anmeldungen von Schülern zur Aufnahme in das Realgymnasium für nächste Ostern werden in der Zeit vom **7. bis 17. Januar 1897** Mittwoch und Sonnabend 11—1 Uhr, an den übrigen Wochentagen 11—12 und 3—4 Uhr im Schulgebäude (Reitbahnstraße 30) entgegen genommen.

Persönliche Vorstellung der Schüler ist erwünscht; Vorlegung des Geburts-, des Impfscheines und des letzten Schulzeugnisses ist nothwendig.

Aufnahmeprüfung: Montag den 26. April früh 7 Uhr.

Es wird — auch im Interesse der Schüler — gebeten, daß jener Anmeldetermin innegehalten werde. Andererseits wird einschlägiger Rath gern jeder Zeit ertheilt.

Chemnitz, im Dezember 1896.

Rektor Prof. Dr. Pflüger.

Bekanntmachung.

Wie bisher, so sind wir auch in diesem Jahre bereit, für Unterlassung von Neujahrsgratulationen Beiträge, welche je zur Hälfte den Fonds für Errichtung eines Bürgerheims und einer Kleinkinderbewahranstalt überwiesen werden sollen, entgegen zu nehmen.

Die Namen der edlen Geber sollen am 30. Dezember dss. Js. im Amtsblatte bekannt gegeben werden.

Aue, am 19. Dezember 1896.

Der Rath der Stadt.
Dr. Kretzschmar., B. Ech.

Die heilige Weihnacht.

Bedeckt sind Flur und Feld mit weißen Flocken,
Der Abendnebel bannt des Tages Licht —
Da plötzlich tönen hell die Kirchenglocken
Mit Eifer thut der Glöckner, was ihm Pflicht.

In Hütten blinken bald und in Palästen,
Die Kerzen an dem grünen Tannenbaum;
Weit schöner strahlen sie als sonst bei Festen,
Denn Freude nimmt in jedem Herzen Raum.

Sie weckt darin die allerschönsten Triebe,
Die oft zu lange waren aufgespart,
Indem sie einen ganzen Schatz von Liebe,
Der reinen Gottesliebe, offenbart.

Die Freude läßt die Herzen höher schlagen,
Und jede Wohlthat doppelt ja entzückt;
Dem, der sie übt, bereitet sie Behagen,
Der sie empfängt, wird durch sie hoch beglückt.

Die Kinder, gleich so wie der Greis am Stabe
Ergreift des Festes heilige Gewalt;
Die Liebe weihet auch die kleinste Gabe
Und dankbar mancher Jubelruf erschallt.

Du Weihnachtsfest, du Fest der höchsten Güte,
Dein Segen bleib bei uns innerdar;
Er wurz'le fest in uns'res Volks Gemüte,
Und einige der Menschheit ganze Schar!

Du deutsches Volk, es prunkt auf deinem Tische
Des Festes Zeichen nur, der Tannenbaum!
Es duftet dir nur seine Waldesfrische,
Erfüllt nur deiner Kinder holden Traum!

Drum halte das Vermächtnis deiner Ahnen,
Dein Weihnachtsfest, in allen Ehren werth,
Laß seinen stillen Zauber stets dich mahnen:
Mehr gibt die Liebe, als von ihr begehrt.

Weihnachten.

Weihnachten mit seiner Thatsache, daß der Heiland Mensch geworden ist, ist doch das erste der Feste, und ohne dieses gäb es nicht Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten. Durch das Erwachen oder Blühen der Natur wird Weihnachten nicht unterstützt, denn alles fällt in die frühen Tage der Winterzeit, aber es ist das Fest des Sonnenaufganges, der Liebe unseres Gottes; dieser Glanz macht es zum lieblichsten, fröhlichsten, seligsten aller Feste. Wie viel auch in den Menschenherzen das Bewußtsein von der Liebe Gottes in den Hintergrund tritt vor dem Geben und Nehmen menschlicher Freundschaft und Liebe, das steht fest: Aller Lichterglanz und alle Gabenfülle, welche menschliche Liebe unter dem Christbaum zusammenträgt, um andere zu erfreuen, und auch der Armen nicht vergißt, was ist es anderes als eine herrliche duftende Blüte der Mensch gewordenen erlösenden Gottesliebe!

Nur die christliche Welt kann ein solches Fest haben, weil ihr die Liebe Gottes aufgegangen ist, von der die rechte, treue Menschenliebe ihr Licht nimmt, und weil nur sie eine Familie hat, in der ein solches Fest gefeiert werden kann. Die Frauen fühlen es, wieviel sie gerade dem Sonnenaufgang der Gottesliebe und Christo verdanken, und sind am eifrigsten bemüht, den Christbaum zu schmücken und die Gaben zu bereiten, die Kinder, die, seit Christus sie an das Herz gedrückt und in ihrer Einfalt und Lauterkeit den Erwachsenen zum Muster hingestellt hat, aus der Verachtung des Heidenthums befreit wurden, sie freuen sich am meisten über den Christbaum und umjubeln ihn am lautesten. Ein Familienfest im besonderen Sinne ist das Christfest geworden, auf die Familie im besonderen Sinne soll es uns hinweisen. Nur im gehegten und gepflegten Garten der Familie können Menschen gedeihen. Wie die Familie ist, so sind die Menschen und so gestalten sich auch alle übrigen menschlichen Verhältnisse, wo sie verdorben sind, wird man zumeist die Hauptsache in der zerrütteten Familie zu suchen haben. Alle Versuche, die socialen Verhältnisse zu bessern, bleiben ohne den erhofften Erfolg, wenn sie ihr Hauptaugenmerk nicht auf die Besserung der Familie richten. Unserm Volk muß wieder zu einem christlichen Familienleben verholfen werden.

Weihnachten mit seiner Botschaft der Liebe tritt dem größten Feind solchen Familienlebens scharf entgegen, nämlich der herzlosen Macht der Habsucht und Selbstsucht, welche den Höchsten mitsamt seiner Familie, besonders den Armen, ausbeutet, um des eigenen, gewöhnlichen Vorteils willen die Interessen, vieler, vieler Familien opfert. Von dem Wohlergehen oder der Befriedigung weniger auf Reichthum oder Macht stolzer Personen hängt die Wohlfahrt einer Gemeinschaft, eines Volkes nicht ab: in der großen Masse der anderen Volksklassen liegt die Kraft des Volkes. Weihnachten vereinigt Hirten sowie Weise und Könige an der Krippe um den Heiland, Weihnachten zeigt mit seinem Evangelium die einzige Rettung aus dem Unheil, das die verachtungswürdige Selbstsucht über uns heraufbeschwört, und sammelt alle um den Heiland, Arme und Reiche, Gelehrte und Ungelehrte, Mann und Weib und Kind, verbunden in dem Einen, der uns von Gott gegeben ist nicht zur Ausbeutung und Herrschaft, sondern zum Heil, zur Erlösung, zur Befreiung, daß sich alle vereinigen in dem Lobgesang:

Ehre sei Gott in der Höhe!

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaction stets willkommen.

☛ Unseren geehrten Lesern wünschen wir sorglose fröhlige Feiertage, mögen Sie an diesen fröhlichen Tagen Alle recht glücklich sein.

Unsere geehrte Kundschaft von Aue und Umgegend bitten wir, Bestellungen auf Neujahrs-Gratulationskarten schon jetzt bewirken zu wollen, da später einlaufende Bestellungen Verzögerung finden. Die Redaktion.

Für die Weihnachtsfeiertage stehen uns wieder verschiedene Conzerte und Theateraufführungen bevor, wo Jeder hinreichend Gelegenheit haben wird, sich zu amüsiren.

Am 1. Feiertag findet im Schießhaus ein Theaterabend des Kreuzbrudertisches 260 statt, über welchen wir schon in letzter Nummer berichteten. Am selben Tage veranstaltet die Stadtkapelle im Hotel „Eiche" in Zelle ein großes Weihnachtskonzert mit sehr gut gewähltem Programm, worauf wir Musikfreunde besonders aufmerksam machen.

Am 3. Feiertag hält der Sängerchor des Kgl. Sächs. Militärvereins Aue im Saale des Hotels „Blauer Engel" ein Gesangskonzert mit darauffolgenden Ball zum Besten des Unterstützungsfonds hilfsbedürftiger Kameraden ab.

Der Bergverein, welcher andere Jahre seinen großen Weihnachtsberg ausgestellt hatte, mit dem er aber leider keine Geschäfte machen konnte, bringt am 1. u. 3. Weihnachtsfeiertag Abends 8 Uhr das „Heilige Christspiel" von Müller zur Darstellung. Der Reinertrag ist zum Besten unterstützungsbedürftiger Kinder bestimmt. Näheres siehe aus dem Annoncentheil unserer heutigen Nummer. So ist denn auch dies Fest wieder für jede Art von Vergnügen u. den Geschmack eines Jeden hinreichend gesorgt. Mögen alle diese Unternehmer ihre Rechnung dabei finden.

Kirchliche Nachrichten von Aue.

1. heil. Weihnachtstag:

Früh 5 Uhr Christ-Metten: P. Thomas. Vorm. 9 Uhr: Haupt-Gottesdienst. Predigt über Luk. 2,1—14: Diac. Oertel. Kirchenmusik mit Orchester „Ehre sei Gott in der Höhe" v. Ring. Nachm. 1/2 2 Uhr Liturgischer Gottesdienst: Diac. Oertel, Nachmittag 4 Uhr: E.-luth. Jünglingsverein: Christ-Spiele im Saale des „Engels."

2. heil. Weihnachtstag:

Vorm. 9 Uhr: Haupt-Gottesdienst. Predigt über Luk. 2,15—20: P. Thomas. Kollekte für den Gotteskasten. à Capella: „Ein Kind ist unsgeborn" v. Fraitzt.

Sonntag nach Weihnachten.

Früh 1/2 9 Uhr Beichte: P. Thomas. Vorm. 9 Uhr Haupt-Gottesdienst mit Feier des heil. Abendmahls. Predigt über Joh. 1, 1—5: P. Thomas. Nachm. 1/2 2 Uhr Gottesdienst. Text: Joh. 1, 6—11: Diac. Oertel.

Dienstag, den 29. Dezember: Abends 8 Uhr: Ev.-luth. Jünglings-Verein: Christ-Spiel im Saale des „Engels".

Kirchen-Nachrichten für Klösterlein-Zelle.

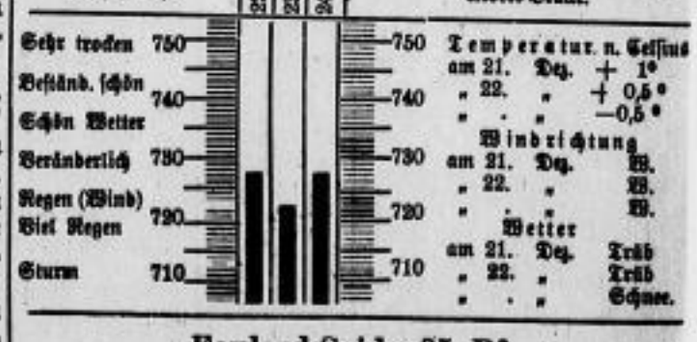
Am 24. Dezember Christvesper. Nachm. 5 Uhr: Liturgischer Gottesdienst. Kirchengesang: „Du Kindlein in der Krippe" u. „Der heilige Abend", Weihnachtslieder von Stein. Kollekte für Beleuchtung der Kirche.

Am 1. Weihnachtsfeiertag vorm. 9 Uhr Haupt-Gottesdienst. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Am 2. Weihnachtsfeiertag vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. An beiden Feiertagen Kirchengesang: Weihnachtskantate v. Gast und Kollekte für Kirchliche Armenpflege.

Sonntag nach Weihnachten. vorm. 1/2 9 Uhr Beichte: 9 Uhr Haupt-Gottesdienst m. h. Abendmahl.

Meteorologisches.



Foulard-Seide 95 Pf.

bis 5,85 p. Met. — japanesische, chinesische etc. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße u. farbige **Henneberg-Seide** von 60 Pf. bis Mk. 18.65 p. Met. -- glatt, gestreift, karriert, gemustert Damaste etc.) ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc. Porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Durchschnitt. Lager: ca. 2 Millionen Meter. 3

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Zurückgesetzte Stoffe für Weihnachtsgeschenke.

7 Meter	Kopper-Cocker	zum Kleid für M.	1.50 Pfg.
7 „	Waschstoff waschächt	„ „ „	1.54 „
7 „	Levantine „	„ „ „	2.80 „
6 „	Damentuch solid. Qualität	„ „ „	3.30 „
6 „	Doeskine „ „	„ „ „	3.90 „

Gelegenheitskäufe in Woll- und Waschstoffen zu reduzirten Preisen.

versenden in einzelnen Metern, Roben, sowie ganzen Stücken franko ins Haus. — Muster auf Verlangen umgehend.

OETTINGER & Co. Frankfurt am Main.

Abtheilung für Herrenkleiderstoffe: 5

Buxkin p. ganz. Anzug M. 4.05 Pfg., Cheviots p. g. Anzug M. 5.05 Pfg.